

PROGRAMM

- 9:30 Begrüßung
Ditmar Schädel
Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Photographie, Köln
Ulrich Domröse
Leiter der Fotografischen Sammlung der Berlinischen Galerie
Barbara Lauterbach
Vorsitzende der *Sektion Kunst, Markt und Recht* der DGPh, Berlin
- 10:00 **Ulrich Rüter**
Photohistoriker, Hamburg
Vintage und Kunstmarkt: ein Verhältnis mit Geschichte
- 10:45 **Simone Klein**
Global Print Sales Director, Magnum Photos, Paris
**Der Vintage-Begriff in Theorie und Praxis:
Fine Art Print versus Presseabzug**
- 11:30 Kaffeepause
- 12:00 **Ulrich Domröse**
Leiter der Fotografischen Sammlung der Berlinischen Galerie
Welches ist denn nun das Original? Vintage im Museum
- 12:45 Mittagspause
- 14:00 **Dipl. Ing. Marjen Schmidt**
Photorestauratorin, Oberhausen/Obb.
**Vintageprint versus Neuabzug –
Anmerkungen aus restauratorischer Perspektive**
- 14:45 **Prof. Dr. Felix M. Michl**
Rechtsanwalt, Heidelberg
Wie justiziabel ist Vintage?
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 **Prof. Wilhelm Schürmann**
Photograph und Sammler, Herzogenrath
**very vintage
bei der Suche nach dem besten print**
- 16:45 Podiumsdiskussion:
Dr. Christiane Fricke Moderation, freie Autorin und Redakteurin, Handelsblatt, Düsseldorf
Johannes Faber Galerist, Galerie Johannes Faber, Wien
Prof. Henrik Hanstein Geschäftsführer, Kunsthaus Lempertz, Köln
Annette Kicken Galeristin, Galerie Kicken, Berlin
Prof. Heidi Specker Künstlerin, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
- 18:00 Ende der Veranstaltung

Vintage

Ein Begriff macht Photographie-Geschichte

Interdisziplinäre Tagung der *Sektion Kunst, Markt und Recht* der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh)

Samstag, 24. Juni 2017

Veranstaltungsort

Berlinische Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst,
Fotografie und Architektur
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin

Tagungsgebühren

€ 30 Gäste
€ 20 Mitglieder
€ 10 Studierende, Doktorand/innen, Volontär/innen

Am Vorabend der Tagung findet die feierliche Verleihung des Dr.-Erich-Salomon-Preises der Deutschen Gesellschaft für Photographie an den litauischen Photographen Antanas Sutkus statt. Die Preisverleihung ist öffentlich und beginnt am 23.06. um 19 Uhr ebenfalls in der Berlinischen Galerie.

Anmeldung für Tagung und Preisverleihung bis Freitag, 10. Juni 2017 online auf www.dgph.de

Weitere Informationen

Deutsche Gesellschaft für Photographie e.V. (DGPh)
Telephon +49 (0)221 92 32 069
Fax +49 (0)221 92 32 070
E-Mail dgph@dgph.de
www.dgph.de

Hauptsponsoren



Unterstützer



Eine Kooperation zwischen der
Deutschen Gesellschaft für Photographie und der
**Berlinischen Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst,
Fotografie und Architektur.**



Vintage

Ein Begriff macht Photographie-Geschichte

Interdisziplinäre Tagung der *Sektion Kunst, Markt und Recht* der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh)

Berlin, 24. Juni 2017



Das Wort Vintage wird im Diskurs über das Medium Photographie sowie im spezialisierten Kunsthandel häufig und wie selbstverständlich verwendet. Es bezeichnet ein photographisches Positiv, das zeitnah zur Entstehung des Negativs sowie möglichst unter Mitwirkung der Bildautor/innen entwickelt wurde und das bereits seit einem längeren Zeitraum existiert. Ursprünglich auf klassische Schwarzweißphotographie beschränkt, wird der Begriff zunehmend auch im Kontext der Farbphotographie verwendet und selbst die Adaption auf digitale Photographie ist erwartbar.

Der Terminus Vintage impliziert Unmittelbarkeit des künstlerischen Ausdrucks, Individualität des Abzugs und Seltenheit auf dem Markt. Durch die Identifizierung als Vintage wird ein photographisches Objekt aufgewertet, dem aufgrund seiner Entstehung durch technische Reproduktion ein Mangel an Aura des Unikats eingeschrieben ist. Die Verwendung dieses Begriffs hat also Folgen für den ästhetischen, historischen und merkantilen Wert einer Photographie. Dabei manifestieren sich unterschiedliche, häufig divergierende Erwartungen von Kunsthandel, Sammlungswesen und Forschung.



Herbert Tobias, *Ohne Titel*, Paris-Clamart 1952; © Berlinische Galerie / VG Bild-Kunst, Bonn
Titelseite: Bildmaß 39,7 × 29,8 cm, Silbergelatinepapier, vintage print
Oben: Bildmaß 28 × 27 cm, Silbergelatinepapier, Neuvergrößerung, um 1980



Erasmus Schröter, *Frau in Rot*, aus der Serie *Synchronzeit*, Leipzig 1985; © Erasmus Schröter
Oben: Bildmaß 55 × 45 cm, Colorprint, vintage print
Unten: Bildmaß 55 × 45 cm, Colorprint, Neuvergrößerung, 2013

Trotz des weit verbreiteten Gebrauchs des Wortes und seiner gravierenden Konsequenzen für das Objekt existiert jedoch keine eindeutige und verbindliche Definition dieses Begriffes. Vielmehr verwenden ihn unterschiedliche Interessensgruppen jeweils mit spezifischer Konnotation und konstruieren so Photographie-Geschichte(n). Die Tagung soll die jeweiligen Nutzer/innen miteinander ins Gespräch bringen und eine Begriffsklärung — auch für die digitale Photographie — anregen.

Als Referent/innen werden Forscher/innen aus Kunst- und Bildwissenschaft, Expert/innen von Museen, Archiven und Privatsammlungen sowie

Akteur/innen aus Kunsthandel und Kunstrecht vertreten sein. Statements von zeitgenössischen Künstler/innen, die mit dem Medium Photographie arbeiten, werden Einblicke in die Perspektive der Produzent/innen ermöglichen.

Inhaltlich schließt sich das Projekt damit an vorangehende Tagungen der DGPh an, die ausgewählte Aspekte photographischer Reproduktion behandelten, z. B. *Unikat, Index, Quelle. Erkundungen zum Negativ in Fotografie und Film* (Tagung in Kooperation mit dem Deutschen Museum, München 2013) und *Reproduktion in der Fotokunst – Erhalt des Originals, Neuproduktion oder Interpretation* (Tagung in Kooperation mit der DZ Bank Kunstsammlung, Frankfurt 2014).



Erich Salomon, *Lunch bei Otto H. Kahn zu Ehren von Gerhart Hauptmann während seiner Reise in die USA im Goethe-Jahr, 1932*; © Urheberrechte am Werk erloschen
oben: Bildmaß 18,1 × 24,2 cm, Silbergelatinepapier, vintage print
unten: Bildmaß 19,4 × 24,8 cm, Silbergelatinepapier, Neuvergrößerung von Peter Hunter, nach 1960